

# Feierliches Adventskonzert der Jubelchöre



Foto: Robert Renner



Foto: Robert Renner

**OBERHOCHSTATT** - Im Sommer hatten beide Chöre Grund zum Feiern: Der Gesangverein 1873 Oberhochstatt beging sein 150-jähriges Bestehen als einer der ältesten Vereine der Altgemeinde. Und der Posaunenchor wurde 100 Jahre alt. Jetzt kredenzten beide - unterstützt von Solisten und von Pfarrer Reinhold Friedrich - gemeinsam in der bis auf den letzten Platz gefüllten Martinskirche ein feierliches und fröhliches Adventskonzert. Pfarrer Friedrich meinte, dass der Advent derzeit „viel mit Worten verkündet wird“. Aber die Musik sei „wichtig, damit die Botschaft die Herzen erreicht“. Und das gelang allen Aktiven in dem Gotteshaus bes-

tens. Egal, ob der Posaunenchor unter der Leitung von Hans-Jürgen Kamm spielte, der Gesangverein mit Fritz Sachs am Dirigentenstab sang oder beide gemeinsam musizierten, stets zeigte sich das Publikum begeistert, was kräftiger Applaus bewies. Bereichert wurde das Programm von Harfenistin Elisa-Sophie Böhmig, die unter anderem „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ in die Kirche zauberte. An der Posaune und an der Orgel überzeugten im Duett Hans-Jürgen und Lukas Kamm unter anderem mit dem beschwingten „Let it snow“. Lukas Kamm begleitete den Posaunenchor zudem auf der Cajon. Aber auch das Publikum war gefragt und durfte bei

„Tochter Zion, freue dich“ ebenso mitsingen wie bei „Mache dich auf und werde licht“, das auch als Kanon gesungen wurde. Pfarrer Friedrich las derweilen die fränkische Geschichte „Weihnachten für die Katz“ vor. Beim abschließenden Dank an alle Mitwirkenden zitierte Gesangvereins-Vorsitzender Ralf Rauenhusch den französischen Schriftsteller Victor Hugo, der einmal gesagt hat: „Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ Oder um mit Pfarrer Friedrich zu sprechen, der mit Blick auf das gelungene Konzert meinte: „Solche Stunden tun im Herzen gut.“



Foto: Robert Renner



Foto: Robert Renner